

Gespräche mit Soldaten

CSU-Abgeordnete besuchen deutsches Bundeswehrrkontingent in Litauen

Cham. Der CSU-Bundestagsabgeordnete für den Bundeswahlkreis Schwandorf/Cham, Karl Holmeier, und der Landtagsabgeordnete für den Stimmkreis Schwandorf, Alexander Flierl, haben das deutsche Kontingent der enhanced Forward Presence Battlegroup (eFP BG) in Rukla in Litauen besucht.

Im Rahmen des von der Nato beschlossenen Programms wird in den baltischen Staaten und Polen jeweils ein multinationales Bataillon

eingesetzt. Deutschland hat im Rahmen der Nato-Präsenz die Führungsrolle in Litauen übernommen. Das Panzergrenadierbataillon 122 aus Oberviechtach stellt den personellen und materiellen Großteil des Gefechtsverbandes, in dem auch Pioniere aus Bogen, Teile des Versorgungsbataillons aus Roding und ein Kampfpanzerzug aus Pfreimd eingesetzt sind.

Oberstleutnant Christoph Huber, der Kommandeur der eFP Battle-

group, informierte die Gäste über den Auftrag. Die Abgeordneten nutzten die Möglichkeit, sich von der Qualität der Unterkunft der Soldaten in der litauischen Kaserne zu überzeugen. Wichtig war Holmeier und Flierl, dass die Soldaten beim Auslandseinsatz gut betreut und ausreichend Sport- sowie Freizeitangebote vorhanden sind. Bei einer Waffen- und Geräteschau bekamen Holmeier und Flierl moderne Ausrüstung zu sehen. Im Vordergrund des Besuches stand der Kontakt mit den Soldaten aus der Oberpfälzer Heimat. Mit zahlreichen Gesprächen quer durch die Dienstgradgruppen haben sich die Parlamentarier auch einen Einblick in die Soldatenherzen verschaffen können.

Das Fazit fällt sehr positiv aus: Die Bundeswehreinheiten in Litauen sind hervorragend ausgebildet. Laut Pressemitteilung sind Leistungsbereitschaft und Motivation außerordentlich hoch, Waffen und Material in einem Top-Zustand. Holmeier unterstrich: „Die Bundeswehr leistet weltweit einen wichtigen Beitrag für den Frieden und die Sicherheit. Dafür gebührt jedem Soldaten großer Dank.“ Flierl ergänzte: „Es ist wichtig, dass wir uns vor Ort einen Eindruck über die von der Politik an die Bundeswehr übertragene Aufgabe bilden und zeigen, dass wir zu unseren Soldaten auch bei ihrem Auftrag im Ausland stehen.“



Landtagsabgeordneter Alexander Flierl (links) und Bundestagsabgeordneter Karl Holmeier besuchten Oberstleutnant Christoph Huber.